

# Fahrenheit 451

Dienstag, 12. Mai 2020, 20 Uhr  
Stadthalle Holzminden

Burghofbühne Dinslaken  
Autor: Ray Bradbury



**Inhalt:** 451 Grad Fahrenheit – das ist die Temperatur, bei der Papier anfängt zu brennen. Der Feuerwehrmann Guy Montag kennt die Zahl gut, denn in Ray Bradburys Zukunftsvision wird die Feuerwehr nicht mehr zum Löschen von Bränden eingesetzt, sondern um Feuer zu legen. Sie richtet ihre Flammenwerfer gegen die letzten Zeugnisse der Vergangenheit aus Papier, die Bücher. Das System will es so, denn es propagiert: Kunst ist Gewalt, Wissen ist Gefahr und beides muss vernichtet werden. Durch die Begegnung Montags mit der jungen Frau Clarissa, die ihm von einer anderen, besseren Welt berichtet, wachsen Zweifel in ihm: Was macht die Menschen wirklich glücklich? Und warum sind Bücher überhaupt gefährlich? Gibt es ein Denken neben der vorgegebenen Linie der Regierung? Montag will nicht mehr vergessen. Gemeinsam mit Gleichgesinnten beginnt er im Verborgenen zu lesen und Widerstand zu leisten.

**Ray Bradbury** hat mit „Fahrenheit 451“ einen modernen Klassiker geschrieben. Er beschreibt eine hochtechnisierte Gesellschaft, in der Bücher, Literatur und Philosophie systematisch ausgerottet werden, weil selbstständiges Denken die Gesellschaft destabilisieren würde. Doch was passiert mit dieser Welt, wenn wir alle Gedanken, die schon einmal formuliert wurden, aufgeben und unfähig werden, selbst zu denken? Das ist der sichere Weg, sich entmündigen zu lassen und wehrlos gegen Manipulation durch Dritte sowie ein Spielball fremder Interessen zu sein. Bradbury schrieb ein zeitloses Plädoyer für das Erinnern und das Denken!

Wie erschreckend aktuell sein Roman auch im Zeitalter sozialer Medien ist, zeigen täglich die Schlagzeilen der Weltpresse. Es ist nicht verwunderlich, dass in Bradburys Szenario vor allem, wenn auch nicht nur, Parallelen zu autoritären Staaten zu erkennen sind. An die Stelle der Bücherverbrennung tritt in der Gegenwart die Einschränkung der Pressefreiheit, die Verhaftung von Journalisten und Autoren, die Zensur oder das Druck- bzw. Veröffentlichungsverbot. Mediengiganten oder Diktatoren entscheiden auch heute täglich, welche Informationen den Menschen zugänglich sind, auf die sie Einfluss nehmen können, und bestimmen so das Denken und Handeln in vielen Teilen der Welt .